Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

**Band:** 8 (1842)

**Heft:** 9-10

Buchbesprechung: Lateinische Chrestomathie für die mittlern Klassen

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortschritte gemacht haben, daß er später mit Leichtigsteit die zum Verkehr nöthigen Ausdrücke sich aus eigener Kraft aneignen kann. Druck und Papier sind gut. In dem Verzeichnis der Druckschler vermissen wir S. 177 Zeile 9 v. u., wo pausement statt pansement (Verbinzdung) steht. —

Lateinische Chrestomathie für die mittlern Klassen, aus den lateinischen Autoren gesammelt von D. Friedrich Gedike, Direktor des Berlinisch Kölnischen Gymnasiums und der dazu gehörigen Schuslen. Sechste Auflage. Berlin 1842. Verlag von Friedrich August Herbig. 328 Seiten. 8. Preis  $\frac{1}{4}$  Thaler.

Der Zweck des vorgenannten Werkes ist, den Lehrern für die mittlern Lateinflaffen ein angemeffenes Lesebuch in die hande zu geben, welches theils alles Un= anständige, theils alles für das Alter der Schüler Unverständliche und sie zu sehr Ermudende wegläßt, da= gegen durch lehrreiche und angenehme Manigfaltigfeit zum Studium der lateinischen Sprache anfeuern foll. Die Lesestücke find aus den besten lateinischen Schrift: stellern gewählt, nämlich aus: 1) Aurelius Viktor, S. 1; 2) Eutropius, S. 16; 3) Cornelius Repos, S. 43; 4) Justinus, S. 64; 5) Pomponius Mela, S. 74; 6) Cajus Julius Cafar, S. 80; 7) Geschichtliche Bruch= stucke aus Cicero's Schriften, S. 91; 8) Bellejus Pas terculus, S. 124; 9) Valerius Maximus, S. 144; 10) Duintus Eurtius Rufus, S. 147; 11) Sallustius Crispus, S. 176; 12) Titus Livius, S. 201; 13) &. A. Florus, S. 237; 14) Cornelius Tacitus, S. 244; 15) Suetonius Tranquillus, S. 254; 16) Plinius Secundus, der Aeltere, S. 273; 17) Plinius Secundus, ber Jüngere, S. 289; 18) Seneka, S. 304; und 19) Aulus Gellins, S. 314. Die Stücke find so geordnet, daß die leichtern den schwerern vorangehen; die schwie= rigern Stellen find durch Roten von Gedife und F. D.

Burchard gehörig erläntert. Berdankenswerth find auch des Lettern historische, geographische und antiquarische Motizen, so wie seine furzen Biographieen der Schrift= steller, die den Auszugen aus den Werken derselben vorangehen. Der Inhalt der ausgewählten Stude ift vorzüglich geschichtlich, was für die Jugend am anziehend= sten und zweckmäßigsten ist; jedoch sind auch geographische und ethnographische Stude, sowie Anekdoten mitunter eingeflochten, wodurch der Schüler beständig rege und munter erhalten wird, und an den lateinischen Schriftstellern immer mehr Geschmack findet. Diese Chres Romathie kann also ohne Bedenken den Lehrern für die mittlern Lateinflassen empfohlen werden, und zwar um fo mehr, als die Schüler dadurch mit den tegten lateis nischen Schriftstellern einigermaßen befannt gemacht und wohl auch angespornt werden, den einen und andern Schriftsteller nachber völlig durchzulesen. Kur die Gute bieses Schulbuches mag übrigens auch bas sprecken, daß es bereits sechs Auflagen erlebt hat, was bei der so großen Anzahl von lateinischen Chrestomathieen viel fagen will. -

Leitfaden zum Unterrichte in der Matursgeschichte. Für höhere Elementars und untere Realflassen bearbeitet von Jakob Wartmann, V. D. M., Lehrer der Naturgeschichte am resormirten Gymnasium zu St. Gallen. St. Gallen, 1842. Verlag von Scheitlin und Zollikoser. 154 S.

Dieser Leitsaden, welcher für den ersten Unterricht in der Naturgeschichte bestimmt ist, zeichnet sich, wie die übrigen naturgeschichtlichen Werke desselben Verfassers sowohl durch Klarheit in der Beschreibung der Naturkörper, als auch durch zweckmäßige Auswahl und Anordnung derselben unter den zahlreichen ähnlichen Wersten sehr vortheilhaft aus; nur können wir dem im Vorworte ausgesprochenen Grundsatze: "es handle sich auf dieser Stufe weniger um haarscharfe und lange Bes